



Rotary Club Zermatt, Distrikt 1990

Wochenbericht Nr. 45 – 2014/15

Datum / Zeit: Dienstag, 19. Mai 2015 / 18:30 Uhr
Vortrag zum Thema „Veterinärmedizin“
Dr. med. vet. Urs Geissbühler
Ort: Hotel Post
Vorsitz: Karlheinz Fux
Bericht: Stefan Truffer
Präsenz: 35%
Gäste: niemand

Nächstes Meeting: Dienstag, 26. Mai 2015
Freundschafts- und Plaudermeeting
Ort: Hotel Post
Zeit: 18:30 Uhr
Bericht: Biner René

Dienstag, 02. Juni 2015
Lunchmeeting
Ort: Ort wird noch bekannt gegeben
Zeit: 12:00 Uhr
Bericht: Taugwalder Gabriel

Begrüssung:

Karlheinz Fux begrüsst die Mitrotarier zum heutigen Rotary-Meeting. Auf dem Programm steht ein Vortrag von Dr. Urs Geissbühler. Der Präsident elect begrüsst ihn herzlich und bedankt sich für seine Bereitschaft. Anschliessend informiert er über das Programm und erteilt Roger Petrig das Wort, welcher den heutigen Referenten vorstellt:

Aus-/Weiterbildung

1984–1990	Studium, Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Bern
1997	Dissertation, Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Bern
1991–1993	Assistent, Tierarztpraxis Rued, Dres. Bucher und Liniger, Schlossrued
1993–1997	Residency, Departement für klinische Veterinärmedizin, klinische Radiologie, Universität Bern (Prof. Dr. G. Ueltschi und Prof. Dr. J. Lang)
1998	Diplomate ECVDI, European College of Veterinary Diagnostic Imaging (Spezialist in Radiologie für Haustiere)

Besetzte Positionen

1991–1993	Assistent in einer privaten Gemischtpraxis im Schweizer Mittelland (Gross- und Kleintiere)
1993–1997	Resident , klinische Radiologie, Departement für klinische Veterinärmedizin, Universität Bern
1997–2001	Oberassistent , Abteilung für bildgebende Diagnostik, Veterinärmedizinische Klinik, Universität Zürich (Teilzeit)
2002–2009	Oberassistent , klinische Radiologie, Departement für klinische Veterinärmedizin, Universität Bern (Teilzeit)
ab 2009	Dozent , klinische Radiologie, Departement für klinische Veterinärmedizin, Universität Bern (Teilzeit)
ab 1997	konsiliarisch tätiger Radiologe in mehreren privaten Praxen in der Schweiz

Zusätzliche Aktivitäten

- Vorsitzender der Dysplasiekommission Bern
- Präsident der Gesundheitskommission des Klubs für Berner Sennenhunde (KBS-CH)
- Kommissionsmitglied des Vereins CANIS

Mitgliedschaft in Berufsverbänden

- International Veterinary Radiology Association (IVRA)
- European Association for Veterinary Diagnostic Imaging (EAVDI)
- European College for Veterinary Diagnostic Imaging (ECVDI)
- Gesellschaft Schweizer Tierärzte (GST)
- Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin (SVK)

Tätig in

- Visp (Animal Kleintierpraxis)
- Bern
- Thun

Vortrag:

Seine Hauptaufgaben bestehen heute vor allem im Röntgen und im Ultraschall. Einen wichtigen Platz in der Tierchirurgie ist der Herzultraschall. Dabei geht er auf die Schwangerschaft der Tiere ein. Bereits nach 23 Tagen ist die Herzaktivität bereits ersichtlich. Die Hunde und Katzen haben eine Tragzeit von 63 Tagen.

Zu seinem Tätigkeitsbereich gehören auch Röntgenbildbeurteilungen. In der Klinik Bern werden auch sehr viele Untersuchungen an Eringer Rinder und Kühen gemacht. Vor allem geht es dabei um Verletzungen an Gelenken.

Dass die Retriever Hunderasse weniger anfällig ist kann Herr Geissbühler nicht unbedingt bestätigen. Viele Computertomographien werden heute an Tierleichen durchgeführt.

Dr. Geissbühler geht auch auf Fragen ein:

Dabei ist auch die Inzucht er Tiere ein Thema. Bei Inzucht ist die Gefahr des Krebses grösser. Ein Beispiel ist der Berner Sennenhund. Die Lebenserwartung dieser Rasse ist nicht sehr hoch. Darum wird aber diese Rasse nicht gewechselt: „Einmal Sennenhund immer Sennenhund“. Auch die Frage ob die Lebenserwartung der Mischlinge höher sei, bestätigt Dr. Geissbühler nicht.

So dann wird das Thema der Bernhardiner in Zermatt diskutiert. Dr. Geissbühler ist der Meinung, dass es Wege gegeben hätte, um die Hunde zu behalten. Die Angelegenheit ist aber medial so aufgebaut worden, dass ein Verbot wohl der einfachste Entscheid war.

Schlimm findet er die Vermenschlichung der Tiere. Länger je mehr werden heute für Kleintiere ebenfalls Versicherungen abgeschlossen. Weil spezielle Untersuchungen und Operationen bald einmal über tausende von Franken kosten ist dies verständlich.

Passend zum Thema des Abends:

Tiere sind die besten Freunde. Sie stellen keine Fragen und kritisieren nicht.

Mark Twain

Witz:

Eine junge Frau fährt mit ihrem Hund in der Straßenbahn und krault ihm ständig die Ohren.

Ein Mann der das sieht sagt: "Ich würde gerne mit ihrem Hund tauschen!"

"Das glaube ich kaum! Ich fahre mit ihm zum Tierarzt und lasse ihn kastrieren!"

Karlheinz bedankt sich für die interessanten Ausführungen und wünscht Hr. Dr. Geissbühler alles Gute. Den Mitrotariern dankt er für die Aufmerksamkeit und wünscht allen Anwesenden einen schönen Abend.

Der Berichterstatter: Stefan Truffer